

# SOZIAL extra

Nr. 1 / Jan. 2023



L. Jugendausschuss 2 • Virtuelle Dialoge 3  
ConSozial 4 • Regionales & Zeugnis-  
verweigerungsrecht 5 • Senior\*innen 6 •  
Kontakte & Termine 8

**DBSH** Deutscher Berufsverband  
für Soziale Arbeit e.V.  
Tariffähige Gewerkschaft  
Mitglied der IFSW (International Federation of Social Workers)

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

Ein Jahr voller Aktivitäten liegt hinter uns.

Die Höhepunkte aus der Arbeit des Landesverbandes in der zweiten Jahreshälfte entnehmen Sie den Berichten im Innenteil. Neben unterschiedlichen Veranstaltungen in Franken, die Aktivierung der Senior:innenvertretung, der digital durchgeführten Landeskonzferenz und der Symposiumsreihe „Soziale Arbeit – Ist das noch gesund?“ lesen Sie auch Beiträge zur Mitgliedergewinnung. So konnten an der Katholischen Hochschule in München über 300 Studierende bezüglich des DBSH in Präsenz informiert werden; während wir an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Würzburg über 150 Studierende digital informieren konnten. Außerdem gab es auf der ConSozial-Messe einen Stand, an dem sicher über 500 Personen erreicht werden konnten.

Apropos: Erreichen! Was haben Sie wohl 2022 erreicht? Wen konnten Sie erreichen? Auf was können Sie erfolgreich zurückblicken?

Der DBSH Bayern hat die Marke von 1200 Mitgliedern gut überschritten und mit über 120 Neumitgliedern vor allem viele junge Menschen unserer Profession begrüßen können; insbesondere aus Franken und Schwaben, aber auch in den anderen Regionen gab es Zuwachs für den DBSH. So heißen wir Sie alle herzlich willkommen! Und wenn Sie mögen, bringen Sie sich bei uns ein. Beteiligen Sie sich gerne an unseren Veranstaltungen oder in den unterschiedlichen Ämtern.

Im Herbst 2023 erreicht auch die Wahlperiode des Landesvorstandes ihr Ende. So werden wieder Personen für die wichtigen Ämter im Landesvorstand neu gewählt werden. 6 Delegierte sowie entsprechend viele Ersatzdelegierte des LV Bayern vertreten die Interessen und Belange unserer Profession bei der Bundesdelegiertenversammlung des DBSH.

Dann heißt es, mit neuen und bewährten Personen die Entwicklung des Landesverbandes weiter zu gestalten.

Außerdem stehen wieder Tarifverhandlungen im Frühjahr 2023 an, wo Sie im Falle einer Streikbeteiligung Informationen auf der Homepage bzw. über unseren Streikbeauftragten Dr. Winfried Leisgang ([w.leisgang@dbsh-bayern.de](mailto:w.leisgang@dbsh-bayern.de)) erhalten.

Für 2023 wünschen wir Ihnen nun, dass Sie gesund und glücklich Ihre Vorhaben erreichen. Wir hoffen, dass Sie dazu einen guten Start gehabt haben werden und grüßen Sie herzlich

*Detlef Rüsck und Helene Bartels*



## Landesjugendausschuss dbb Jugend Bayern

Vom 7. – 8. Oktober 2022 fand der Landesjugendausschuss der dbb Jugend Bayern in Erlangen statt.

Da der Junge DBSH aktuell in Bayern keine Landesansprechperson für den Jungen DBSH hat, war Anne vom Bundesleitungsteam vor Ort. Im Gegensatz zu den anderen dbb Jugenden müssen Mitgliedsgewerkschaften in Bayern einen Antrag stellen, um in die dbb Jugend aufgenommen zu werden. Diesen Antrag hat Anne beim LJA vorgestellt. Im Ergebnis wurde der Junge DBSH Bayern einstimmig in die dbb Jugend Bayern aufgenommen! Als Willkommensgruß gab es von der dbb Jugend Bayern das Jubiläumsbuch zum 60-jährigen Bestehen der DBB Jugend Bayern.

Ein besonderes Highlight des LJA's – auch aus Soziale Arbeits Perspektive – war der Besuch von Matthias Fack, Sozialarbeiter, und noch bis Anfang nächsten Jahres Präsident des bayrischen Landesjugendringes. Matthias Fack griff in seiner Rede vor allem die Jugendverbandsarbeit auf und betonte, wie wichtig es für die Nachwuchsförderung ist, auf die Ideen und Bedürfnisse der Jugend einzugehen.

Besonders spannend an der dbb Jugend Bayern: Sie finanziert sich als einzige dbb Jugend zu einem nicht unerheblichen Teil aus Mitteln des bayrischen Jugendrings. Damit hat die dbb Jugend auf Stadt- und Kreisebene auch Vertretungsrechte in den jeweiligen bayrischen Jugendringen. Diese Vertretungsrechte sind momentan nicht überall besetzt – wer Interesse hat eine Vertretung im bayrischen Jugendring zu übernehmen kann sich gerne bei Anne unter [klotz@junger-dbsh.de](mailto:klotz@junger-dbsh.de) melden. >>



Anne Klotz, JungerDBSH - Bundesleitungsteam

Die Vertretung in den Jugendringen ist auf jeden Fall eine super Chance Gremien- und Verbandsarbeit auf einer Ebene außerhalb des DBSHs kennen zu lernen und die Jugendarbeit politisch mitzugestalten!

Anne Klotz

## Virtueller Herbstdialog des DBSH Bayern

Im vergangenen Herbst 2022 führte der Landesverband Bayern drei virtuelle Dialogveranstaltungen durch und führte damit ein mittlerweile bewährtes Format weiter fort. Dabei gab es jeweils Fachvorträge von ExpertInnen mit anschließender Diskussion.

Den Anfang machte am 20. Sept. 2022 Enikö Schradi, Klinische Sozialarbeiterin an der Hochschule Landshut. Frau Schradi referierte zum **Trialog bei psychischen Erkrankungen**. Im Trialog zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften soll ein umfassenderes Krankheitsverständnis gefördert werden, die Rolle der Betroffenen und Angehörigen im Beratungs- und Behandlungsprozess als Experten gestärkt werden. Ziel ist es in einem gleichberechtigten Diskurs miteinander zu arbeiten und voneinander zu lernen, um zu mehr Verständnis der Erkrankung im sozialen Umfeld zu kommen und die Behandlungsergebnisse insgesamt zu verbessern. Enikö Schradi konnte die Effekte des Trialogs im Bereich der Borderlinestörung bereits intensiv beforschen. In einem weiteren Projekt im Rahmen ihrer Promotion beschäftigt sie sich mit den Möglichkeiten des Trialogs bei Essstörungen.

Der zweite Dialog am 27. Oktober 2022 wurde inhaltlich gestaltet von Dr. Christian Janßen, Professor für angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule München zum **Thema schichtspezifische gesundheitsgefährdende Faktoren**. Im entsprechenden Modell zur gesundheitlichen Ungleichheit (Mielck, Janßen) erklären sich die Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen (Belastungen, Ressourcen, Versorgungsaspekte) und den Unterschieden im Gesundheitsverhalten: Gewicht, Rauchen, Alkohol, Bewegung und Ernährung. Im Ergebnis kann eine in

bestimmten besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen erheblich reduzierte Lebenserwartung, bei Männern um bis zu 12 Jahren, festgestellt werden. Bestimmte Konsummuster bei Alkohol und Tabak haben sich im Zuge der Coronapandemie weiter verschärft, so dass ein weiterer Anstieg der gesundheitlichen Ungleichheit zu erwarten ist.

Im abschließenden Dialog am 24. November 2022 beschäftigten wir uns mit den **pandemischen Auswirkungen auf die Fachkräfte in der Sozialen Arbeit**. Hier berichtete uns Reinhold Gravelmann, Referent beim Bundesverband Erziehungshilfe neueste Erkenntnisse. Die Auswirkungen und Belastungen, so wurde schnell klar, war stark abhängig von persönlichen und strukturellen Rahmenbedingungen: Eigener familiärer Hintergrund und Berufserfahrung spielten bei der Frage wie belastend die pandemiebedingten Veränderungen empfunden werden ebenso eine gewichtige Rolle wie die konkreten Arbeitsplatzbedingungen, die Informationsqualität, das Betriebsklima usw.

Eine gesteigerte Verdichtung der Arbeit und der Arbeitsbelastung nahm eine Mehrheit der ArbeitnehmerInnen wahr, ebenso eine reduzierte Kontaktqualität zu KollegInnen und KlientInnen.

Auch positive Veränderungen konnte Reinhold Gravelmann schildern, so erlebten die Einrichtungen und Dienste einen Digitalisierungsschub in der Pandemie. Damit einher gehen neue Formate und Möglichkeiten der Beratung, der Kooperation und der Fortbildung.

Mehr Informationen zu den ReferentInnen und den besprochenen Dialogthemen erhalten Sie bei der Landesgeschäftsstelle unter [lgst@dbsh-bayern.de](mailto:lgst@dbsh-bayern.de)

Alexander Schuchmann

## ConSozial 2022: Der DBSH aus Bayern für den Bund!



v.l.n.r.: Prof.Dr.Dieter Kulke (HS Würzburg), Sabrina Heinel, Philip Neumüller



Susanne Breithaupt und Martina Pistor

Der Messestand des DBSH wurde dieses Jahr wieder vom Landesverband Bayern organisiert. So konnte ein halbes Dutzend Aktive unterschiedliche Fragen rund um die Fachgewerkschaft und den Berufsverband als Interessenvertretung der Sozialen Arbeit beantworten.

Vor allem Studierende der Sozialen Arbeit und (z.T. angehende) Erzieher:innen interessierten sich für die arbeitsrechtliche Vertretung, tarifliche Fragen sowie für die Aktivitäten des Verbandes. Da war es hilfreich, dass fürs Notieren viele Stifte und Schreibblöcke als Giveaway bereitlagen und in Druckform die Ethik, fundierte Stellungnahmen sowie verschiedene Themenhefte der FORUM SOZIAL mitgenommen werden konnten.

Eine insgesamt tolle Möglichkeit für persönliche Begegnungen und einen intensiven fachlichen Austausch. Die nächste ConSozial wird am 25. Und 26. Oktober 2023 in Nürnberg stattfinden. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, bei der sich weitere Mitglieder des DBSH aktiv an dem DBSH-Stand beteiligen und Menschen aus der Sozialen Arbeit für diese Interessenvertretung überzeugen können. Nebenbei ist es dann zusätzlich

möglich, viele andere Akteure im Sozialen Bereich an ihren Ständen und die neuesten Trends aus Forschung und Praxis kennenzulernen. Alles in allem ein ungemein lohnender Einsatz! Dazu ein großer Dank an Helene Bartels, die wieder mit einem Team aus verschiedenen Kolleg:innen so engagiert gezeigt hat, dass Bayern sich stark für den Bund einsetzt. Ein Phänomen, dass ja auf der großen bundespolitischen Bühne nicht immer passiert.

*Detlef Rüsche*

Mit ausdrücklicher Erlaubnis der Briefautorin veröffentlichen wir den rechts stehenden Offenen Brief an dieser Stelle, ein Foto vom Besuch am DBSH-Stand dürfen wir ebenso mit ausdrücklicher Erlaubnis der Autorin veröffentlichen.

Die Kollegin Pistor besuchte uns nach der Eröffnungsrede von Frau Ministerin Scharf, um mit uns über den Inhalt der Eröffnungsrede sowie die Forderung der Sozialministerin zu diskutieren. Bereits kurze Zeit später hatten sich in der Presse verschiedene Gewerkschaften zum genannten 12-Stunden-Tag positioniert.

### 12-Stunden-Tag in der Diskussion

#### Offener Brief zur Eröffnungsrede der ConSozial 2022

*Sehr geehrte Frau Ministerin Scharf,*

*nein, ich möchte nicht 12 Stunden pro Tag arbeiten.*

*Ich möchte gute Arbeit leisten - das geht nach einem langen Tag nicht mehr.*

*Ich möchte nicht flexibel einspringen, sondern autonom über meine Zeit verfügen und mir meine Freizeit leisten können.*

*Auch wir, die wir im Sozial- und Gesundheitsbereich arbeiten, haben Familie: Mein Sohn sagte gestern, er wolle mich mal wieder bei Tageslicht sehen.*

*Ich glaube Ihnen nicht, dass es nicht um eine Verlängerung der Arbeitszeiten geht: Flexibilisierung wurde zu oft als Trojanisches Pferd in den Verhandlungen eingebracht. Überall sehe ich Kolleg\*innen am Limit, immer mehr verlassen die sozialen und Pflegeberufe: Wir lassen uns nicht verheizen!*

*Mit freundlichen Grüßen  
Martina Pistor*

## Franken blüht auf...

# Zeugnisverweigerungsrecht

Vortrag von Sabine Prell

Am 23.07.2022 fand nach langer Corona-Durststrecke in Franken das zweite DBSH-Mitgliedertreffen, diesmal in Nürnberg, statt.

In zentraler Lage nutzten wir das Künstler:innenhaus, Nähe Hauptbahnhof Nürnberg und dort einen separaten Seminarraum, da sich über zehn Teilnehmende angemeldet hatten.

Einen sehr informativen Kurzvortrag präsentierte uns Sabine Prell, DBSH-Mitglied aus Hof, die sich seit Jahren für ein Zeugnisverweigerungsrecht in der Sozialen Arbeit einsetzt in Zusammenarbeit mit dem DBSH. (<https://www.zeugnis-verweigern.de/>)

Wir stellten in der Diskussion zum o.g. Thema aber auch bei den anderen Themen wie Tarifentwicklung, Arbeitsrecht, Berichte und Ankündigungen zu verbandsinternen Terminen fest, dass die persönliche Begegnung unersetzbar ist und inspirierend.

Aus diesem Grund soll es weitere Mitgliedertreffen geben. Ein Folgetreffen fand bereits in Bamberg am 22.10.2022 statt. Die fränkischen Mitglieder, über 300 an der Zahl, werden dazu per „extra Einladung“ informiert. Wenn das Interesse weiterhin besteht und sich Aktive für die Organisation der Treffen finden, soll es 2-3 mal im Jahr wechselweise in Bamberg, Nürnberg und vielleicht sogar in Würzburg Mitgliedertreffen geben.

Nun wünschen wir eine gute Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen.

*Dominik Liebig  
Isabella Kaim  
Susanne Breithaupt  
Regionalsprecherin des DBSH Franken*

Unser Anliegen im Bündnis für ein Zeugnisverweigerungsrecht der Sozialpädagog:innen ist eine Gesetzesänderung, die die Aufnahme der Berufsgruppe in den §53 StPO beinhaltet, denn:

*Professionelle Psychosoziale Arbeit braucht feste rechtliche Grundlagen.*

Zahlreiche weitergehende Informationen zum bundesweite Bündnis für ein Zeugnisverweigerungsrecht finden Sie unter: <https://www.zeugnis-verweigern.de/>  
Auf der Homepage des DBSH: <https://www.dbsh.de/profession/haltung-der-profession/zeugnisverweigerungsrecht/materialien-und-veroeffentlichung.html>;  
sowie beim wissenschaftliche Dienst des Bundestages: <https://dserver.bundestag.de/btd/19/043/1904371.pdf>

Informationen zu einem Rechtsgutachten „strafprozessualer Reformbedarf des Zeugnisverweigerungsrechts in der Sozialen Arbeit“ finden Sie unter: <https://www.kos-fanprojekte.de/index.php?id=zeugnisverweigerungsrecht>

*Das Anliegen benötigt viel Unterstützung.*

Wichtig ist hier vor allem Multiplikator:innenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und das Wichtigste: Politische Entscheidungsträger:innen im Bundestag, die das Problem zu ihrem machen und sich für eine Gesetzesänderung des §53 StPO einsetzen.

Die Parteien haben bei den angeforderten Wahlprüfsteinen ihre Positionen deutlich gemacht. Die Wahlprüfsteine finden Sie auch auf der Homepage des Bündnisses.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hat einen Aufruf verfasst, sich in einem bayerischen Arbeitskreis auf regionaler Ebene zu engagieren und die Kolleg:innen des DBSH Franken gebeten, sich ihnen anzuschließen.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass am 01. Jan. 2023 unser langjähriges und sehr aktives Mitglied

**Benno Bliemel**

im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

## DBSH-Senior\*innen treffen sich in München

Ein wirklich guter Neu-Start des Senior\*innen-Treffens gelang kurz vor dem 1. Advent.

8 Seniorinnen und Senioren, jung aus dem Berufsleben Ausgeschiedene als auch „erfahrene“ Rentner\*innen, erfreuten sich der Möglichkeit ehemalige Kolleginnen und Kollegen zu treffen und aus dem Berufsverband zu hören. Nach Grüßen von Landesvorstand und der für Seniorenarbeit Verantwortlichen, Anneliese Jungfer, informierte Ulrike Faust über manche Neuigkeit aus dem DBSH in Bund und Land.

Der Start in den Nachmittag fiel leicht, denn Jede und Jeder wusste viel zu berichten und genoss die Begegnung. So war es kein Problem, ob man/frau sich bereits kannte oder erstmals an diesem Nachmittag sah. Einige der Teilnehmenden waren engagiert im Berufsverband bzw. einem der beiden Vorgängerverbände: DBS und BSH.

Es war spannend voneinander zu hören, sich auszutauschen über Beruf, Verband-sengagement, die Bedeutung des Berufsverbandes im Rückblick und heute, gemeinsame Erfahrungen als Sozialarbeiter\*in oder Sozialpädagog\*in, Ereignisse aus dem Leben im Ruhestand zu berichten oder fragen zu können nach Berufskolleg\*innen, die man/frau lange nicht mehr traf, u.v.m.

Nach fast 3 Stunden warteten die nächsten Verpflichtungen. Vor dem Auseinandergehen betonten alle den Wunsch nach weiteren Treffen. Auch ein inhaltlicher Input aus aktuellen beruflichen Themen oder eine inhaltliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen wurde gewünscht.

Um den Kolleg\*innen aus dem Norden und Süden Bayerns mit akzeptablen Fahrtwegen entgegen zu kommen, sollten die Treffen im Wechsel in Nürnberg und München stattfinden.

Ulrike Faust sagte zu, mit Anneliese Jungfer und dem Landesvorstand zu beraten, was möglich und leistbar ist. Ein neuer Termin wird über Mail-Versand und Postversand, vielleicht auch über Sozial Extra mitgeteilt werden.

Dem DBSH Landesverband vielen Dank für den finanziellen Zuschuss zur Veranstaltung!

*Ulrike Faust*

*Mitverantwortliche für Seniorenarbeit im DBSH Bayern*



## Erstsemestertage an der KSH

Der Landesvorstand war auch im Oktober 2022 - wie bereits im Jahr davor - der Einladung der Studentischen Vertretung (StuVe) der Katholischen Stiftungs-hochschule München gefolgt, den DBSH an einem Infostand zu präsentieren.

Bei der konzeptionell gut durchdachten und geplanten Veranstaltung wurden die „Neuen“ von Studierenden der „älteren“ Semester begleitet. In kleinen Gruppen konnten sich die Erstsemestler:innen u.a. über die Arbeit des DBSH informieren.

In jeweils kurzen Vorträgen erfuhren die neuen Studierenden welche Aufgabe der DBSH hat, welchen Nutzen dieser bereits den jetzigen Studierenden bieten kann und warum eine Mitgliedschaft im Berufsverband sinnvoll ist.

In den anschließenden Einzelgesprächen konnten Informationen vertieft und Kontaktdaten ausgetauscht werden.

Eine gelungene Veranstaltung, bei der der DBSH gerne dabei ist.

*Helene Bartels*

*2. Landesvorsitzende*

## Jubiläum 2022



*bei allem*

*nur mal kurz  
den Anker werfen  
Halt finden*

*nicht lange  
auf dem Trockenen bleiben*

*um dann  
im Wechsel der Gezeiten*

*in Bewegung zu kommen  
immer wieder anders  
mit allzeit einer Handbreit  
Wasser unterm Kiel*

*für weitere  
Entdeckungen  
Erlebnisse  
Erfahrungen*

*lange ausreichend*

*hoffentlich!*

(Tjalff)

Wie lange sind Sie schon bei uns im Verband? Erinnern Sie sich noch an Ihren Entschluss, dem DBSH beizutreten?

Es ist manches Mal verwunderlich, wie rasch die Zeit verfliegt und man auf einmal auf 10, 20, 25 oder gar noch mehr Jahre treue Mitgliedschaft zurückblicken kann. Wir konnten in diesem Jahr gut 90 Jubiläen mit einem Buchgeschenk würdigen. „Man kann sein Unglück auch versäumen“ ist der nachdenk-

liche Titel des Buches von Eugen Roth, in dem ganz unterschiedlichen Lebensthemen humorvoll und hintergründig auf den Reim gegangen wird. Zusätzlich gab es noch eine Fotokarte mit einem persönlichen Gedicht und einem passenden Foto dazu. Auf diesem Wege danken wir nochmals für die langjährige Verbundenheit und freuen uns, wenn Sie weiter unserem Berufsverband gewogen bleiben.

*Detlef Rüsck*

**So erreichen Sie uns ...**

**LANDESGESCHÄFTSSTELLE:**  
Pfarrgasse 12, 85417 Marzling  
Mobil: (0178) 400 66 52  
lgst@dbsh-bayern.de  
Ansprechpartnerin: Katja Niesert-Matschke

**Landesvorstand:**

1. Vorsitzender:  
**Detlef Rüschi**  
d.ruesch@dbsh-bayern.de

2. Vorsitzende:  
**Helene Bartels,**  
h.bartels@dbsh-bayern.de  
alternativ:  
vorsitz@dbsh-bayern.de

Finanzreferent:  
**Alexander Schuchmann**  
a.schuchmann@dbsh-bayern.de

**Beisitzer\*innen:**

**Michael Richter**  
m.richter@dbsh-bayern.de

**Julia Deschler**  
z..Z. in Elternzeit

N.N.

N.N.

**Regionalteams:****Franken**

**Susanne Breithaupt**  
s.breithaupt@dbsh-bayern.de

**Schwaben**

**Martin Gaertner,**  
m.gaertner@dbsh-bayern.de

**Niederbayern N.N.**

**Oberpfalz N.N.**

**Oberbayern N.N.**

**Tarifreferent\*innen:**

Referent für Tarif- bzw. Arbeitsrecht AVR ist  
**Dominik Liebig** mit folgender Adresse:  
eMail: tarif-avr@dbsh-bayern.de

Referentin für Tarif- und Arbeitsrecht TV-L  
und TVöD ist **Bernadette Baufeld**  
eMail: tarif-tvoed@dbsh-bayern.de

**TERMINE****Landesvorstandsklausur**

27. - 28.01.2023 in Ohlstadt

Zur Zeit finden monatliche digitale Landesvorstandssitzungen statt.

Im Herbst 2023 findet die Landesmitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes und der Bundesdelegierten statt. Ort und Datum werden noch bekannt gegeben.

**Regionalgruppe Franken:**

Treffen am 04.03.2023 von 14:00 - 16:00 Uhr in Würzburg

Treffen am 08.07.2023 von 14:00 - 16:00 Uhr im K4 in Nürnberg

Treffen am 07.10.2023 von 14:00 - 16:00 Uhr in Bamberg

Sie erhalten rechtzeitig Informationen, wo die Treffen jeweils stattfinden.

**vorsitz@dbsh-bayern.de**

Sie erreichen den 1. Vorsitzenden Detlef Rüschi und die 2. Vorsitzende Helene Bartels auch unter der gemeinsamen eMail-Anschrift [vorsitz@dbsh-bayern.de](mailto:vorsitz@dbsh-bayern.de). Insbesondere für dringende Anliegen ist damit eher eine zeitnahe Rückmeldung gegeben.

**IMPRESSUM**

**SOZIAL** extra

Der Landesverband Bayern ist satzungsgemäße Gliederung des Deutschen Berufsverbands für Soziale Arbeit e.V. (DBSH), Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0)30 2887563-10, E-Mail: [info@dbsh.de](mailto:info@dbsh.de), Internet: [www.dbsh.de](http://www.dbsh.de)  
Vertreten durch Harald Willkomm (1. Vorsitzender), Registergericht: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg VR 27710 B  
Inhaltlich verantwortlich gemäß §6 Absatz 2 MDStV: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V., Landesverband Bayern/Geschäftsstelle, Pfarrgasse 12, 85417 Marzling, Tel.: (08161) 140145, Email: [lgst@dbsh-bayern.de](mailto:lgst@dbsh-bayern.de), Internet: <http://www.dbsh-bayern.de>, Vertretungsberechtigter Vorstand: Detlef Rüschi (Landesvorsitzender)  
**Redaktion und Layout:** Hans Werner Hürner, Büsumer Straße 15, 90766 Fürth, Tel.: (0911) 734590, [hw.huerner@maxi-dsl.de](mailto:hw.huerner@maxi-dsl.de); SOZIAL EXTRA erscheint 2-3 mal jährlich, Auflage: 1300-1500;  
Die Anzeigen und Texte geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder, verantwortlich zeichnen die jeweiligen Autoren. **Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2023: 01.05.2023**